

Formelsammlung für Investition und Finanzierung

INHALTSVERZEICHNIS

1. Mathematische Grundlagen	3
a) Auflösung quadratischer Gleichungen mit der pq-Formel	3
b) Auflösung quadratischer Gleichungen mit der abc-Formel	3
c) Das kartesische Koordinatensystem (x-Achse = Abszisse; y-Achse = Ordinate)	3
d) Der Strahlensatz	3
e) Ein Näherungsverfahren für Nullstellen: Die lineare Approximation/Interpolation (regula falsi)	3
2. Finanzmathematik und investitionstheoretische Kennzahlen	3
a) Das Endvermögen einer Investitionsprojektes (EV_I)	3
b) Der Kapitalwert (K) einer Zahlungsreihe (= Barwert, sofern die Zahlungen keinen Vorzeichenwechsel aufweisen)	3
c) K im Fall einer nach der Anfangsauszahlung gleich bleibenden Zeitreihe von Einzahlungsüberschüssen	3
d) Der Endwert (EW) einer Zahlungsreihe	3
e) Die Annuität (e^*) einer Zahlungsreihe	3
f) e^* in Abhängigkeit vom Tilgungssatz (TS)	3
g) e^* im Fall einer nach der Anfangsauszahlung gleich bleibenden Zeitreihe von Einzahlungsüberschüssen	3
h) Der interne Zinsfuß (r^*) eines Investitionsprojektes	3
i) r^* bei zwei Projektzahlungen („Typ einer Zero-Bond-Anlage/Null-Kouponanleihe“)	4
j) r^* bei einer Zahlungsreihe vom „Typ einer Kouponanleihe“ mit jährlich nachschüssiger Zinsauszahlung	4
k) r^* bei drei unmittelbar aufeinander folgenden Zahlungen	4
l) r^* bei gleich bleibenden Projekteinzahlungen (Näherungsformel)	4
m) r^* bei ewigen Renten (Näherungsformel)	4
n) r^* mit der Approximationsmethode ermitteln (Regelfall)	4
o) Der Tilgungs- und Anlageplan (TAP) zur Interpretation von r^* (bei einer Normalinvestition!)	4
p) Die Amortisationsdauer (t^*) eines Investitionsprojektes	4
q) Eignung der Kennzahlen für projektindividuelle Vorteilhaftigkeitsentscheidungen und Auswahlentscheidungen	4
r) K einer Differenzinvestition (D_{I-II})	4
3. Investitionsrechnung unter Berücksichtigung von Steuern	5
a) Modifikation der relevanten Zahlungsreihe	5
b) Modifikation des Kalkulationszinssatzes (r)	5
c) K nach Steuern (K')	5
d) EW nach Steuern (EW')	5
e) Steuerparadoxon	5
f) Die Zerlegungsformel für den Gesamteffekt der Steuerwirkungen (ΔK)	5
g) Wirkung der Einzeleffekte auf den Kapitalwert	5

4. Investitionsrechnung unter Unsicherheit.....	6
a) Die Portefeullerendite (e_p).....	6
b) Die Portefeullerendite mit 2 Wertpapieren (e_{p_i}).....	6
c) Der Erwartungswert der Rendite eines Portefeulles (μ_p).....	6
d) Der Erwartungswert der Rendite eines Portefeulles mit 2 Wertpapieren (μ_p).....	6
e) Die Varianz eines Portefeulles/das Portefeullerisiko (σ_p^2).....	6
f) Die Varianz eines Portefeulles mit 2 Wertpapieren (σ_p^2).....	6
g) Die Kovarianz zweier Wertpapiere (cov_{12}).....	6
h) Der Korrelationskoeffizient zweier Wertpapiere (ρ_{12}).....	6
i) Erwartungswert des Kapitalwertes (μ_K).....	6
j) Die Varianz des Kapitalwertes (σ_K^2).....	6
k) σ_K^2 bei völliger Vernachlässigung stochastischer Zusammenhänge ($\rho_{\tau} = 0$).....	6
l) Erwartungswert des Gesamtunternehmens mit Durchführung des Projektes P (μ_M).....	6
m) Varianz des Gesamtunternehmens mit Durchführung des Projektes P (σ_M^2).....	6
n) Veränderung des Gesamterwartungswertes ($\Delta\mu$).....	6
o) Veränderung der Gesamtstandardabweichung ($\Delta\sigma$).....	6
o) Analyse der Veränderung des Unternehmensrisikos gemessen an σ	7
p) Die Risiko-Nutzen-Funktion (RNF) des Bernoulli-Prinzips (ϕ).....	7
5. Barwerte (B) sicherer Zahlungsreihe.....	7
a) Allgemeine Barwert-Definition.....	7
b) B bei Zahlungen gleicher Höhe.....	7
c) B einer ewigen Rente.....	7
d) B bei Zahlungen gleicher Höhe nach dem Zeitraum τ	7
e) B einer „ewigen Rente“ nach dem Zeitraum τ	7
c) B konstant wachsender Zahlungen bei Übereinstimmung von r und Wachstumsrate (α).....	7
6. 3 Ansätze zur Ermittlung eines unsicherheitsadjustierten Barwerts.....	7
a) Globaler Unsicherheitsabschlag.....	7
b) Zeitpunktspezifische Unsicherheitsabschläge.....	7
c) Unsicherheitsadjustierter Kalkulationszins.....	7
7. Finanzmanagement.....	7
a) Näherungsformel für die Effektivverzinsung einer Anleihe (r^e).....	7
b) Näherungsformel für die Effektivverzinsung eines Kredites (r).....	8
c) Der effektive Jahreszins eines Lieferantenkredites (r_L).....	8
d) Leasing.....	8
α) Vollamortisationsvertrag (ohne Kauf- oder Mietverlängerungsoption).....	8
β) Teilamortisationsvertrag mit Andienungsrecht.....	8
χ) Kündbarer Teilamortisationsvertrag mit Andienungsrecht und Veräußerungserlös.....	8

1. Mathematische Grundlagen

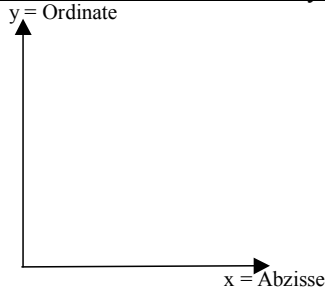
- a)
- Auflösung quadratischer Gleichungen mit der pq-Formel

$$(1.1) \quad x_{1/2} = -\frac{p}{2} \pm \sqrt{\left(\frac{p}{2}\right)^2 - q} \quad \text{für } x^2 \pm px \pm q = 0$$

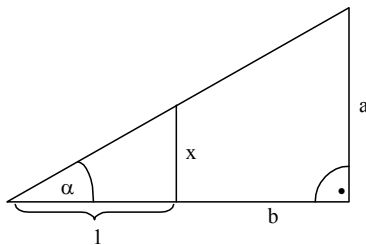
- b)
- Auflösung quadratischer Gleichungen mit der abc-Formel

$$(1.2) \quad x_{1/2} = -\frac{b}{2a} \pm \sqrt{\left(\frac{b}{2a}\right)^2 - \frac{c}{a}} \quad \text{für } ax^2 \pm bx \pm c = 0$$

- c)
- Das kartesische Koordinatensystem
- (x-Achse = Abzisse; y-Achse = Ordinate)



- d)
- Der Strahlensatz



$$(1.3) \quad \tan \alpha = \frac{a}{b} = \frac{x}{1} = x$$

- e)
- Ein Näherungsverfahren für Nullstellen: Die lineare Approximation/Interpolation
- (regula falsi)

$$(1.4) \quad x_3 = x_1 - \frac{x_2 - x_1}{f(x_2) - f(x_1)} f(x_1)$$

2. Finanzmathematik und investitionstheoretische Kennzahlen

- a)
- Das Endvermögen einer Investitionsprojektes
- (
- EV_1
-)

$$(2.1) \quad EV_1 = \sum_{t=1}^T e_t \cdot q^{-t}$$

- b)
- Der Kapitalwert (K) einer Zahlungsreihe
- (= Barwert, sofern die Zahlungen keinen Vorzeichenwechsel aufweisen)

$$(2.2) \quad K = \sum_{t=0}^T e_t \cdot q^{-t}$$

- c)
- K im Fall einer nach der Anfangsauszahlung gleich bleibenden Zeitreihe von Einzahlungsüberschüssen

$$(2.3) \quad K = e_0 + e \cdot \text{RBF}(T; r) \quad \text{mit} \quad \text{RBF}(T; r) = \frac{q^t - 1}{q - 1} \cdot \frac{1}{q^t} = \frac{q^t - 1}{r \cdot q^t} = \frac{1 - q^{-t}}{r} = \sum_{t=1}^T q^{-t}$$

- d)
- Der Endwert (EW) einer Zahlungsreihe

$$(2.4) \quad \text{EW} = EV_1 - EV_U = \text{KW} \cdot q^T = \sum_{t=0}^T e_t \cdot q^{T-t}$$

- e)
- Die Annuität (e^*) einer Zahlungsreihe

$$(2.5) \quad e^* = K \cdot \text{ANF}(T; r) \quad \text{mit} \quad \text{ANF}(T; r) = \frac{r \cdot q^t}{q^t - 1} = \frac{r}{1 - q^{-t}} = \frac{1}{\text{RBF}(T; r)} = \frac{1}{\sum_{t=1}^T q^{-t}} \Rightarrow K = e^* \cdot \text{RBF}(T; r)$$

- f)
- e^* in Abhängigkeit vom Tilgungssatz (TS)

$$(2.6) \quad e^* = K \cdot (r + \text{TS})$$

- g)
- e^* im Fall einer nach der Anfangsauszahlung gleich bleibenden Zeitreihe von Einzahlungsüberschüssen

$$(2.7) \quad e^* = e - e_0 \cdot \text{ANF}(T; r)$$

- h)
- Der interne Zinsfuß (r^*) eines Investitionsprojektes

$$(2.8) \quad \sum_{t=0}^T e_t \cdot (1 + r^*)^{-t} = 0$$

i) r^* bei zwei Projektzahlungen („Typ einer Zero-Bond-Anlage/Null-Kouponanleihe“)

$$(2.9) \quad r^* = \sqrt[T]{\frac{e_T}{-e_0}} - 1$$

j) r^* bei einer Zahlungsreihe vom „Typ einer Kouponanleihe“ mit jährlich nachschüssiger Zinsauszahlung
 (2.10) $r^* = z$ mit $z =$ jährliche nachschüssige Zinsauszahlung $\Rightarrow r^* =$ Nominalzins

k) r^* bei drei unmittelbar aufeinander folgenden Zahlungen

$$(2.11) \quad r_{1,2}^* = \frac{-e_1}{2e_0} \pm \sqrt{\left(\frac{e_1}{2e_0}\right)^2 - \frac{e_2}{e_0} - 1}$$

l) r^* bei gleich bleibenden Projekteinzahlungen (Näherungsformel)

$$(2.12) \quad RBF(T; r^*) = \frac{-e_0}{e}$$

m) r^* bei ewigen Renten (Näherungsformel)

$$(2.13) \quad r^* = \frac{e}{-e_0}$$

n) r^* mit der Approximationsmethode ermitteln (Regelfall)

$$(2.14) \quad \tilde{r}_1 = \frac{r_N \cdot K_P - r_P \cdot K_N}{K_P - K_N}$$

mit $K_N =$ Kapitalwert unter Berücksichtigung von r_N
 $K_P =$ Kapitalwert unter Berücksichtigung von r_P
 $r_N =$ Zinssatz, bei dem der Kapitalwert (K_N) negativ ist
 $r_P =$ Zinssatz, bei dem der Kapitalwert (K_P) positiv ist

o) Der Tilgungs- und Anlageplan (TAP) zur Interpretation von r^* (bei einer Normalinvestition!)

t	e_t	$Z_t = C_{t-1} \quad r^*$	$e_t + Z_t$	$C_t = C_{t-1} + (e_t + Z_t)$
0	e_0	0	$e_0 + 0$	$0 + (e_0 + 0)$
T	e_T	$Z_T = C_{T-1} \quad r^*$	$e_T + Z_T$	0, falls mit r^* abgerechnet

mit $Z_t =$ die im Zeitpunkt t erfolgende Zinsbelastung
 $C_t =$ Kontostand im Zeitpunkt t = Betrag, der bis zum Zeitpunkt t noch nicht abgetragenen Verbindlichkeiten
 1. Interpretation: r^* gibt die maximale „Kapitalkostenbelastung“ an.
 2. Interpretation: Der einfache Durchschnitt der Summe aller C_t -Werte ergibt die durchschnittliche Kapitalbindung.

p) Die Amortisationsdauer (t^*) eines Investitionsprojektes

$$(2.15) \quad \sum_{t=0}^{t^*-1} e_t \cdot q^{-t} \leq 0 < \sum_{t=0}^{t^*} e_t \cdot q^{-t}$$

q) Eignung der Kennzahlen für projektindividuelle Vorteilhaftigkeitsentscheidungen und Auswahlentscheidungen

Kennzahl	projektindividuelle Vorteilhaftigkeitsentscheidungen	Auswahlentscheidungen
Kapitalwert (K)	$K > 0$	$\max_i K_i$, sofern $K_i > 0$
Endwert (EW)/ Endvermögen (EV)	$EW = EV_I - EV_U > 0$	nur bei gleicher Laufzeit oder Bezug auf gemeinsamen Zeitpunkt: $\max_i EW_i(t^*)$, sofern $EW_i > 0$
Annuität (e^*)	$e^* > 0$	nur bei gleicher Laufzeit: $\max_i e^*$, sofern $e^* > 0$
Interner Zinsfuß (r^*)	nur bei Normalinvestitionen: $r^* > r$	nicht geeignet, da die Bezugsbasen der Relativzahl r^* nicht übereinstimmen
Amortisationsdauer (t^*)	insbesondere bei Normalinvestitionen: $t^* \leq T$	nicht geeignet, da alle Zahlungen nach t^* unberücksichtigt bleiben

r) K einer Differenzinvestition (D_{I-II})

$$(2.16) \quad D_{I-II} = K_I - K_{II} = \sum_{t=0}^T (e_{It} - e_{II t}) \cdot q^{-t}$$

3. Investitionsrechnung unter Berücksichtigung von Steuerna) Modifikation der relevanten Zahlungsreihe

Schritte	Größe
(1)	Zeitpunkt (t)
(2)	Zahlung <i>vor</i> Steuern (e_t)
(3)	Abschreibung (α_t)
(4) = (2) - (3)	Gewinn (Δg_t) = $e_t - \alpha_t$
(5) = $s \cdot (4)$	Steuern (S) = $s \cdot \Delta g_t$
(6) = (2) - (5)	Zahlung <i>nach</i> Steuern (e'_t) = $e_t - s \cdot \Delta g_t$

b) Modifikation des Kalkulationszinssatzes (r)

(3.1) $r' = r \cdot (1 - s)$

mit r' = Nettozins (nach Steuern) = der um den Steuersatz (s) reduzierte Kalkulationszins r = Bruttozins (vor Steuern) s = Steuersatz (idR als Dezimalzahl)c) K nach Steuern (K')

(3.2) $K' = \sum_{t=0}^T e'_t \cdot (1 + r')^{-t}$ bzw. ausführlich, da $e'_t = e_t - s_t$ gilt:

(3.3) $K' = \sum_{t=0}^T e_t (1 + r')^{-t} - \sum_{t=0}^T s_t \cdot (1 + r')^{-t}$

mit $\sum_{t=0}^T s_t \cdot (1 + r')^{-t} =$ Steuerbarwert (SB)

d) EW nach Steuern (EW')

(3.4) $EW' = \sum_{t=0}^T e'_t \cdot (1 + r')^{T-t}$ bzw. ausführlich, da $e'_t = e_t - s_t$ gilt:

(3.5) $EW' = \sum_{t=0}^T e_t (1 + r')^{T-t} - \sum_{t=0}^T s_t \cdot (1 + r')^{T-t}$

mit $\sum_{t=0}^T s_t \cdot (1 + r')^{T-t} =$ Steuerendwert (SE)

e) Steuerparadoxon

(3.6) $K < 0 < K' \Leftrightarrow EW < 0 < EW' \Leftrightarrow K < 0 < K'$

f) Die Zerlegungsformel für den Gesamteffekt der Steuerwirkungen (ΔK)

(3.7) $\Delta K = K'(r_K') - K(r_K) = [K'(r_K) - K(r_K)] + [K'(r_K') - K'(r_K)]$

mit $K'(r_K')$ = Kapitalwert nach Steuern r_K' = $r_K - s$ = der um den Steuersatz reduzierte Kalkulationszins $K'(r_K) - K(r_K)$ = Volumeneffekt (V) = Brutto- \Rightarrow Nettoszahlungen $K'(r_K') - K'(r_K)$ = Zinseffekt (Z) = Brutto- \Rightarrow Nettofinanzierungskosteng) Wirkung der Einzeleffekte auf den Kapitalwert

Effekt	Wirkung auf den Kapitalwert (bei Normalinvestition!)
Volumeneffekt (V)	↓ oder in besonders gelagerten Fällen auch schon einmal ↑
Zinseffekt (Z)	↑

4. Investitionsrechnung unter Unsicherheita) Die Portfeuille Rendite (e_{Pj})

$$(4.1) \quad e_{Pj} = \sum_{j=1}^n e_{Pj} \cdot x_j$$

b) Die Portfeuille Rendite mit 2 Wertpapieren (e_{Pj})

$$(4.2) \quad e_{Pj} = x_1 \cdot e_{1j} + x_2 \cdot e_{2j}$$

c) Der Erwartungswert der Rendite eines Portfeuille (μ_P)

$$(4.3) \quad \mu_P = \sum_{j=1}^n e_{Pj} \cdot p_j$$

d) Der Erwartungswert der Rendite eines Portfeuille mit 2 Wertpapieren (μ_P)

$$(4.4) \quad \mu_P = x_1 \cdot \mu_1 + x_2 \cdot \mu_2$$

e) Die Varianz eines Portfeuille/das Portfeuille Risiko (σ_P^2)

$$(4.5) \quad \sigma_P^2 = \sum_{j=1}^n (e_{Pj} - \mu_P)^2 \cdot p_j = \sum_{j=1}^n (p_j - e_{Pj}^2) - \mu_P^2$$

f) Die Varianz eines Portfeuille mit 2 Wertpapieren (σ_P^2)

$$(4.6) \quad \sigma_P^2 = x_1^2 \sigma_1^2 + x_2^2 \sigma_2^2 + 2 x_1 x_2 \sigma_1 \sigma_2 \rho_{12}$$

g) Die Kovarianz zweier Wertpapiere (cov_{12})

$$(4.7) \quad \text{cov}_{12} = \sum_{j=1}^n (e_{1j} - \mu_1) \cdot (e_{2j} - \mu_2) \cdot p_j$$

h) Der Korrelationskoeffizient zweier Wertpapiere (ρ_{12})

$$(4.8) \quad \rho_{12} = \frac{\text{cov}_{12}}{\sigma_1 \cdot \sigma_2}$$

mit $\rho_{12} = 1$ bedeutet vollständig positive Korrelation \Rightarrow vollständige Risikokumulation $\rho_{12} = 0$ bedeutet vollständig unabhängige Korrelation \Rightarrow typischer Fall der Risikodiversifikation $\rho_{12} = -1$ bedeutet vollständig negative Korrelation \Rightarrow vollständiges Hedgingi) Erwartungswert des Kapitalwertes (μ_K)

$$(4.9) \quad \mu_K = \sum_{t=0}^T \mu_t$$

mit μ_t = Erwartungswerte der bereits auf $t = 0$ abgezinsten Einzahlungsüberschüsse in den Zeitpunkten $t = 0, 1, \dots, T$ j) Die Varianz des Kapitalwertes (σ_K^2)

$$(4.10) \quad \sigma_K^2 = \sum_{t=0}^T \sigma_t^2 + 2 \cdot \sum_{t=0}^{T-1} \sum_{\tau=t+0}^T \sigma_t \cdot \sigma_\tau \cdot \rho_{t\tau}$$

mit σ_t^2 = Varianzen der bereits auf $t = 0$ abgezinsten Einzahlungsüberschüsse in den Zeitpunkten $t = 0, 1, \dots, T$ $\rho_{t\tau}$ = der auf die Einzahlungsbarwerte zweier Perioden t und τ ($\tau > 1$) bezogene Korrelationskoeffizientk) σ_K^2 bei völliger Vernachlässigung stochastischer Zusammenhänge ($\rho_{t\tau} = 0$)

$$(4.11) \quad \sigma_K^2 = \sum_{t=0}^T \sigma_t^2$$

l) Erwartungswert des Gesamtunternehmens mit Durchführung des Projektes P (μ_M)

$$(4.12) \quad \mu_M = \mu_0 + \mu_P$$

mit μ_0 = Erwartungswerte des Gesamtunternehmens ohne Durchführung des Projektes P μ_P = Erwartungswerte des Projektes Pm) Varianz des Gesamtunternehmens mit Durchführung des Projektes P (σ_M^2)

$$(4.13) \quad \sigma_M^2 = \sigma_0^2 + \sigma_P^2 + 2 \sigma_0 \sigma_P \rho_{0P}$$

mit σ_0^2 = Varianz des Gesamtunternehmens ohne Durchführung des Projektes P σ_P^2 = Varianz des Projektes P ρ_{0P} = Korrelationskoeffizient zwischen dem Kapitalwert des Gesamtunternehmens (ohne das betrachtete Projekt) und dem Kapitalwert des neuen Projektesn) Veränderung des Gesamterwartungswertes ($\Delta\mu$)

$$(4.14) \quad \Delta\mu = \mu_M - \mu_0 = \mu_P$$

o) Veränderung der Gesamtstandardabweichung ($\Delta\sigma$)

$$(4.15) \quad \Delta\sigma = \sigma_M - \sigma_0 = \sqrt{\sigma_0^2 + \sigma_P^2 + 2 \sigma_0 \sigma_P \rho_{0P}} - \sigma_0$$

o) Analyse der Veränderung des Unternehmensrisikos gemessen an σ

Fall	A	B	C	D
ρ_{0P}	+1	0	$-\frac{\sigma_P}{2\sigma_0}$	-1
$\Delta\sigma$	σ_P	$\sqrt{\sigma_0^2 + \sigma_P^2} - \sigma_0 \Rightarrow 0 < \Delta\sigma < \sigma_P$	0	$-\sigma_P$

p) Die Risiko-Nutzen-Funktion (RNF) des Bernoulli-Prinzips (ϕ)

$$(4.16) \phi = \mu + \alpha \quad f(\sigma) = \mu + \alpha (\mu^2 + \sigma^2)$$

mit ϕ =Präferenzwert zur Beurteilung eines Investitionsprojektes

$\alpha < 0$ und Ausdruck der individuellen Risikoaversion des Entscheidenden

5. Barwerte (B) sicherer Zahlungsreihea) Allgemeine Barwert-Definition

$$(5.1) B = \sum_{t=1}^T z_t \cdot q^{-t}$$

b) B bei Zahlungen gleicher Höhe

$$(5.2) B = z \cdot \text{RBF}(T; r)$$

c) B einer ewigen Rente

$$(5.3) B = \frac{z}{r}$$

d) B bei Zahlungen gleicher Höhe nach dem Zeitraum τ

$$(5.4) B = \sum_{t=1}^{\tau} z_t \cdot q^{-t} + z \cdot \text{RBF}(z^*; r) \cdot q^{-\tau}$$

e) B einer „ewigen Rente“ nach dem Zeitraum τ

$$(5.5) B = \sum_{t=1}^{\tau} z_t \cdot q^{-t} + \frac{z}{r} \cdot q^{-\tau}$$

c) B konstant wachsender Zahlungen bei Übereinstimmung von r und Wachstumsrate (α)

$$(5.6) B = \frac{z}{\beta} \cdot T \quad \text{mit } \beta = q = 1 + \alpha$$

6. 3 Ansätze zur Ermittlung eines unsicherheitsadjustierten Barwertsa) Globaler Unsicherheitsabschlag

$$(6.1) B^* = \sum_{t=1}^T \bar{z}_t \cdot q^{-t} - U$$

mit B^* = unsicherheitsadjustierter Barwert

\bar{z}_t = repräsentativer Wert

U = Unsicherheitsabschlag

b) Zeitpunktspezifische Unsicherheitsabschläge

$$(6.2) B^* = \sum_{t=1}^T (\bar{z}_t - U_t) \cdot q^{-t}$$

mit U_t = Unsicherheitsabschläge

c) Unsicherheitsadjustierter Kalkulationszins

$$(6.3) B^* = \sum_{t=1}^T \bar{z}_t \cdot q^{*-t} \quad \text{mit } q^* = (1 + r + \rho)$$

mit q^* = um Unsicherheitszuschlag ergänzter Zinsfaktor

ρ = Unsicherheitszuschlag

7. Finanzmanagementa) Näherungsformel für die Effektivverzinsung einer Anleihe (r^e)

$$(7.1) r^e = \frac{i + \frac{C^R - C^S}{T}}{C^S} \cdot 100$$

mit r^e = aus Anlegersicht verlangte Effektivverzinsung

T = Restlaufzeit

C^S = Börsenkurs einer gesamtfälligen Anleihe = Schuldverschreibung

C^R = Rückzahlungskurs einer gesamtfälligen Anleihe (idR 100%)

b) Näherungsformel für die Effektivverzinsung eines Kredites (r)

$$(7.2) \quad r = \frac{i + \frac{C_R + C_E}{\bar{t}}}{C_E} \cdot 100$$

mit i = Nominalzins + ggf. zusätzliche laufende Kreditkosten

C_E = Auszahlungskurs = 100 - Disagio - ggf. zusätzliche einmalige Kreditkosten

C_R = Rückzahlungskurs des Kredites (idR 100%)

\bar{t} = „mittlere“ Kreditlaufzeit, definiert als Durchschnitt aus der gesamten Kreditlaufzeit und der Laufzeit bis zur ersten Tilgungsrate

c) Der effektive Jahreszins eines Lieferantenkredites (r_L)

Unter Vernachlässigung unterjährlicher Zinseffekte, lässt sich der „effektive Jahreszins“ eines Lieferantenkredites (r_L ; Skontoverzicht) wie folgt berechnen:

$$(7.3) \quad r_L = \frac{\text{Jahresäquivalent}}{\text{effektive Kreditsumme}} = \frac{S \cdot R \cdot \frac{360 \text{ Tage}}{t_2 - t_1}}{R \cdot (1 - S)} = \frac{S}{1 - S} \cdot \frac{360 \text{ Tage}}{t_2 - t_1}$$

mit S = Skonto in Prozent

R = Rechnungsbetrag in Währungseinheiten

t_1 = Skontofrist in Tagen

t_2 = Zahlungsziel in Tagen

d) Leasingα) **Vollamortisationsvertrag (ohne Kauf- oder Mietverlängerungsoption)**

$$(7.4) \quad AK = (LR - VK) \cdot RBF(t; i)$$

mit AK = Anschaffungskosten

LR = Leasingrate

VK = Verwaltungskosten

Daraus folgt für LR :

$$(7.5) \quad LR = \frac{AK}{RBF(t; i)} + VK = AK \cdot ANF(t; i) + VK$$

β) **Teilamortisationsvertrag mit Andienungsrecht**

$$(7.6) \quad AK = (LR - VK) \cdot RBF(t; i) + A \cdot (1 + i)^{-t}$$

mit A = Andienungsrecht

Daraus folgt für LR :

$$(7.7) \quad LR = \frac{AK - A(1+i)^{-t}}{RBF(t; i)} + VK = [AK - A(1+i)^{-t}] \cdot ANF(t; i) + VK$$

γ) **Kündbarer Teilamortisationsvertrag mit Andienungsrecht und Veräußerungserlös**

$$(7.8) \quad AK = (LR - VK) \cdot RBF(t; i) + (A + VP) \cdot (1 + i)^{-t}$$

mit VP = Veräußerungserlös

Daraus folgt für LR :

$$(7.9) \quad LR = \frac{AK - (A + VP) \cdot (1+i)^{-t}}{RBF(t; i)} + VK = [AK - (A + VP) \cdot (1+i)^{-t}] \cdot ANF(t; i) + VK$$